

Vorwort

Neuauflagen sind mehr als ein Ritual. Sie sind mit Händen greifbarer Ausdruck neuen Wissens! Die nunmehr 4. Auflage der Dualen Reihe Innere Medizin hat sich der Aufgabe gestellt, den Lesern die Fülle eines immer rascher zunehmenden Wissens verständlich zu vermitteln, ohne den bereits recht hohen Gesamtumfang signifikant auszuweiten. Die bisherige hohe Zustimmungsrates der verschiedenen Lesergruppen bezüglich Inhalt und Ausführung lieferte dafür eine hervorragende Grundlage und Motivation.

Durch die zunehmende „Molekularisierung“ beginnen die traditionellen Grenzen der Inneren Medizin stellenweise zu zerfließen. Neue Entwicklungen in einzelnen Teilgebieten der Inneren Medizin wurden in der Neuauflage ebenso berücksichtigt wie auch die Chance ergriffen, an anderer Stelle zu straffen, wenn die Fortentwicklung weniger stürmisch war.

Neue Autoren konnten die Lücken, die durch das Ausscheiden von Autoren entstanden sind, angemessen schließen. Vorschläge und Ideen der Autoren- und Leser zur inhaltlichen und didaktischen Verbesserung wurden in der Neuauflage umgesetzt. Alle beachteten die Vorgabe, die bewährte Linie beizubehalten und so den erfolgreichen Zuschnitt zu erhalten. Das Ziel, wissenschaftlich erschlossenes und praxisrelevantes Wissen in die gewohnt zusammenführende Form zu gießen, geriet dabei nie aus dem Blickfeld.

Unverändert beibehalten wurde die Teilung in ein ausführliches Lehrbuch und eine knapp gefasste Randspalte. Daher bleibt der Charakter eines umfassenden und zugleich übersichtlichen Buches ohne Verlust substanzieller Informationen erhalten; dieser duale Aufbau gewährleistet eine sowohl ergiebige als auch rasche Orientierung. So bleibt das Buch auch über das Studium hinaus ein wertvoller Begleiter.

Neu ist die Möglichkeit über die eRef die Inhalte des Lehrbuchs zusätzlich on- und offline zu nutzen. Mit der eRef-App hat man die Möglichkeit, die Duale Reihe immer auf dem Smartphone griffbereit zu haben.

Dem Verlag sei gedankt für die mehr als nur hilfreiche Vor- und Zuarbeit in allen Bereichen. Hier haben sich vor allem Frau Dr. rer. nat. Karin Hauser und Frau Dr. med. Bettina Horn-Zölch als unermüdliche und geduldige Größe erwiesen.

Die Autoren
Februar 2018